

## Herzlich willkommen an der Spree-Oder-Wasserstraße

Diese 128,66 Kilometer lange Wasserstraße verbindet die Untere Havel-Wasserstraße über die Spree mit der Oder. Sie durchquert Berlin von Spandau kommend in südöstlicher Richtung, kreuzt Fürstenwalde und mündet in Eisenhüttenstadt in die Oder.

Im denkmalgeschützten Schleusenwärterhaus der Nordschleuse Kersdorf und im Hauptgebäude der Zwillingschachtschleuse Fürstenberg/Oder (heute Eisenhüttenstadt), einem einzigartigen Industriedenkmal im Land Brandenburg, finden Sie die „Informationszentren zur Geschichte des Oder-Spree-Kanals“.



Erfahren Sie mehr über die wechselhafte Geschichte der wasserbaulichen Anlagen dieser Wasserstraße, von der Teile zu den ältesten in Brandenburg gebauten und heute noch genutzten Kanälen gehören.

In Kersdorf trifft Ingenieurskunst aus 125 Jahren eindrucksvoll aufeinander. Die zwei Schleusen mit vier verschiedenen Schleusentoren und ehemaligem Sparbecken, die Hotoppschen Heber, das Maschinenhaus und das originale Modell der Schleuse von 1904 (M 1:20), eine Dauerleihgabe der Stiftung Deutsches



Technikmuseum Berlin, zeigen Ihnen die Entwicklung dieser Schleuse.

In Eisenhüttenstadt können Sie sich in die Einzelheiten des originalen Steuerstandes und der elektrischen Anlagen der Zwillingschachtschleuse von 1928 vertiefen, die eindrucksvoll den damaligen Stand der Technik zeigen und bis zur Sanierung der Schleuse 1994 zuverlässig ihren Dienst taten.



Die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes lädt Sie ein, an diesen Schleusenanlagen wasserbauliche Ingenieurskunst zu sehen und zu erleben.

### Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Spree-Havel

Standort Berlin  
Mehringdamm 129  
10965 Berlin  
Telefon 030 69532-0  
Telefax 030 69532-201

Standort Brandenburg an der Havel  
Brielower Landstraße 1  
14772 Brandenburg  
Telefon 03381 266-0  
Telefax 03381 266-321

[wsa-spree-havel@wsv.bund.de](mailto:wsa-spree-havel@wsv.bund.de)  
[www.wsa-spree-havel.wsv.de](http://www.wsa-spree-havel.wsv.de)



Stand: Juni 2020

Satz und Druck  
Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht zur Wahlwerbung verwendet werden.

Wir machen Schifffahrt möglich.

## Schleuse Kersdorf Spree-Oder-Wasserstraße km 89,73



## Informationen Schleuse Kersdorf

### Schleuse Kersdorf

Nordkammer LxB: 115,00 m x 9,80 m

Südkammer LxB: 67,50 m x 8,50 m

Hubhöhe: 2,38 m

### Kontakt Daten Schleuse Kersdorf

UKW-Kanal 82

Telefon 03361 7732-42

### Informationszentrum zur Geschichte des Oder-Spree-Kanals

Ansprechpartner für Führungen:

Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Spree-Havel

Außenbezirk Fürstenwalde/Spree

Mühlenbrücken 2, 15517 Fürstenwalde/Spree

Telefon 03361 7732-0

### Anfahrt per Schiff/Boot

Spree-Oder-Wasserstraße km 89,73

### Warte-/Liegestellen

Sportschifffahrt km 89,60 linkes Ufer (unterhalb)

km 89,90 linkes Ufer (oberhalb)

Berufsschifffahrt km 89,40 linkes Ufer (unterhalb)

km 90,00 linkes Ufer (oberhalb)

km 90,10 rechtes Ufer (oberhalb)

### Anfahrt mit dem Rad

Tour Brandenburg & Spreeradweg (16 km von

Fürstenwalde, 20 km von Beeskow), Märkische

Schlössertour (20 km von Beeskow, 5 km von Briesen),

Radtour Oder-Spree (16 km von Fürstenwalde, 18 km

von Müllrose)

### Anfahrt mit dem Auto

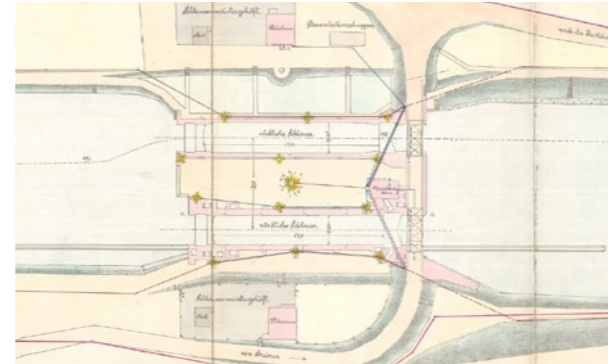
A12 Richtung Frankfurt/Oder, Abfahrt Briesen,

Ausschilderung Schleuse Kersdorf folgen

## Geschichte der Schleuse Kersdorf

Die Schleuse Kersdorf wurde 1891 als Einkammerschleuse (heutige Südkammer) mit einer nutzbaren Länge von 55 m in Betrieb genommen.

1914 folgte dann die Nordkammer. Beide Kammern wurden im Oberhaupt mit Klapptoren, im Unterhaupt mit Stemmtoren ausgerüstet.



1928 wurde das Stemmtor der Südkammer durch ein Hubtor ersetzt. Durch diese kostengünstige Maßnahme konnte die Schleuse 65-m-Schiffe aufnehmen. Die Füllung erfolgte mittels einer Vakuumanlage und Heberanlagen nach dem Prinzip Hotopp. Das Füllwasser wurde aus dem Oberwasser angesaugt; die Entleerung erfolgte mit Torumläufen bzw. Tor-schützen.

Im Ergebnis verschiedener Voruntersuchungen wurde ab 2009 die Nordkammer grundhaft instandgesetzt und in Richtung Osten verlängert. Die Kammer erhielt eine nutzbare Länge von 115 m, die Breite von 9,80 m wurde beibehalten. Für die Grundinstandsetzung wurden die maroden Schleusen-kammerwände teilweise abgebrochen und neu aufbetoniert. Die

## Geschichte des Oder-Spree-Kanals

1373 Kaiser Karl IV. erwirbt die Mark Brandenburg, „Kanal von der Spree zur Oder muss her“

1558–64 Bau des „Kaisergrabens“ durch Ferdinand I. vom Wergensee nach Müllrose

1668 Eröffnung Friedrich-Wilhelm-Kanal, Länge 24 km, 12 Schleusen, genutzt über 200 Jahre

1886 Preußische Regierung stellt 12,6 Mio. RM für den Bau des Oder-Spree-Kanals bereit

1887 Grundsteinlegung für den Bau des Kanals bei der Großen Tränke

1891 Eröffnung des Kanals mit Einkammerschleusen (55,0 m x 8,5 m) in Wernsdorf, Große Tränke, Fürstenwalde, Kersdorf und einer dreistufigen Schleusentreppe in Fürstenberg/Oder

1902 Bau eines Pumpwerkes in Neuhaus zur Versorgung des Oder-Spree-Kanals mit Wasser aus der Spree

1901–14 Bau der zweiten Schleusen-kammern

1916/17 Bau eines weiteren Pumpwerkes in Fürstenberg zur Versorgung aus der Oder

1925–29 Bau der Zwillings-schachtschleuse in Fürstenberg als Ersatz für die Schleusentreppe

1966 Erweiterung der Kapazität der Pumpwerke

2004 Rückbau Schleuse Große Tränke

2006 Verkehrsfreigabe der verlängerten Nordkammer Wernsdorf (115,00 m x 9,40 m)

2013 Verkehrsfreigabe der verlängerten Nordkammer Kersdorf (115,00 m x 9,80 m)



Verlängerung erfolgte dann in Spundwandbauweise. Das alte Oberhaupt wurde durch einen nach Osten verschobenen Neubau ersetzt und mit einem Drehsegmenttor ausgerüstet. Oberer und Unterer Vorhafen wurden entsprechend der verlängerten Schleuse ausgebaut und erhielten je eine Warte- und Koppelstelle für die Berufsschifffahrt sowie gesonderte Wartestellen für Sportboote. Am 5. September 2013 wurde die Nordkammer dem Verkehr übergeben.

